

genanten Aydgenossen nit geschworen habent, dass wir im die den frid auss gäntzlich vnbekümbt bleiben lassen sollent Vnd dass wir sie entzwüschent nit für bass drengen nach Nöthen sollent, Wär auch dass im doch einer ainer oder mehr die zu N e u b u r g gehören, nit gehorsamb sein wollent mit zinssen, Steuern, Diensten alss vor geschriben stät, so ist beredt, wär, ob er ald sein Vogt an seiner Stat die selben Vngehorsamme darumb Nöthen wurdent, dass wir vorgenanten Aydgnossen nach Niemandt anders von Vnnsere wegen dess nichts wider sie annehmen sollent, Er hat auch im selber hierin Nammblich behalten vnd gedinget, ob es geschäch, dass die Herrschafft von Ö s t e r r e i c h oder ihr Landtvogt gewalt Von ihro wegen Täting oder berichtung Tätent vnd aufnämme dass er in derselben Täting vnd Berichtung mit der obbenanten seiner vesty leuthen vnd güthern, so darzu gehörend, auch sein sol vnd wil. Darnach ist auch beredt, Wär, ob er ald sein diener, helffêr ald die seinen, ab ald auss der selben Vesty N e u b u r g vnss ald den vnnsere in dem frid einfal oder beschwârnus tätent, die den frid anrürtent vnd darwider wärent, darumb Mugent wir Vorgenanten Aydgnossen, in ald seinen Vogt oder Amtman zu B r e g e n t z zu Tagen Manen gen V e l d k i r c h in die Stat, dahin sol er selv, ald die iezgedachten sein Verwesser vogt oder Ambtleuth zu b r e g e n t z in den Nächsten vierzechen Tagen nach der Manung Vnuerzuglich kommen vnd sollen wir ainen gemainen Man auss dem Rath daselbs zu V e l d k i r c h nemmen vnd zwen schidman von vnssern Thail zu dem setzen Vnd sie ihre Tails auch zwen vnd wass dan die selben Fünff Man gemainlich alss der Merethail Vnder ihnen nach Vnsser beider theil redt vnd widerredt zu dem rechten erkennet vnd sprechend, daby sol es bleiben vngefahrlich. Zu gleicher weiss ist auch beredt, War ob wie vor bemelter Aydgnossen vnser diener, Helffer ald die vnssern, den obgenanten graff h u g e n seinen Dienern, Helffer ald den seinen zu N e u b u r g beschwärent vnd im fäl Tätent, Dass in ald seinen vogt oder Amtman zu B r e g e n t z düchty, dass es den frid rürte, So sollend er ald diesselben sein verwesser Vogt oder Amtman an seiner stat, vnss darumb Tagen manen gen b r e g e n t z in die Stat, dahin sollend wir den mit vnsseren Potten nach Vnssers bundts ordnung vnd gewohnheit inwendig der Nächsten vierzehn Tagen nach der Manung Vnverzogenlich kommen vnd sollent sie ain gemainen Man auss dem Rath dasselbst zu B r e g e n t z nemmen vnd ihres theils auch zwen schidman zu dem